## ARCHITEKTIN DIPL. ING. ANDREA KÖNIG

VON DER ARCHITEKTENKAMMER NORDRHEIN - WESTFALEN ÖFFENTLICH BESTELLTE UND VEREIDIGTE SACHVERSTÄNDIGE FÜR DIE BEWERTUNG VON BEBAUTEN UND UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKEN

Krähbrink 11 58708 Menden Tel. 0 23 73 - 97 44 23

2 K 12/24

# 1849 24/24

# **GUTACHTEN**

über den Verkehrswert der

### Eigentumswohnung WE Nr. 17

im 3. Obergeschoss des Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück

> Hellweg 30 59423 Unna

zum Stichtag 03.09.2024

### 1. Gesamtübersicht

Objekt Eigentumswohnung WE Nr. 17 des Aufteilungsplanes

im 3. Obergeschoss des 8-geschossigen Mehrfamilienwohnhauses mit 53 Wohnungen sowie 21 PKW-Garagen

und 32 PKW-Stellplätzen.

- Baujahr 1962

Wohnfläche WE Nr. 17 ca. 36 m² (Quelle: Bauakte)
 Gesamt-Wohnfläche ca. 3.508 m² (Quelle: Bauakte)

**Grundbuch** von Unna Blatt 16860

Gemarkung Unna, Flur 18

- Flurstück 335 Gebäude- und Freifläche, Hellweg 30

Größe: 4.079 m²

Erschließungskosten Erschließungsbeiträge BauGB abgegolten

Rechte und Belastungen Zwangsversteigerungsvermerk

Baulastverzeichnis Eintrag im Baulastverzeichnis

Altlastverzeichnis Eintrag im Altlastkataster Nr. 19 / 851

Bergbau Stillstandsbereich BS Ruhr, Schacht Hellweg bergbauliche

Tagesöffnung

**Wohnungsbindung** Für die Wohnung liegt keine Förderakte vor

**Nutzung** vermietet

Aus den nachfolgenden Daten und Berechnungen schätze ich zum Wertermittlungsstichtag 03.09.2024

den unbelasteten Verkehrswert<sup>1</sup> auf:

€ 23.000,--

<sup>§194</sup> BauGB "Der Verkehrswert wird durch den Preis bestimmt, der in dem Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, der sonstigen Beschaffenheit und der Lage des Grundstücks oder des sonstigen Gegenstandes der Wertermittlung ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu erzielen wäre."

Inha	altsvei	rzeichnis	Seite					
1.	Gesa	mtübersicht	2					
2.	Grundlagen							
	2.1	Auftrag						
	2.1.1	Wertermittlungsstichtag						
	2.2	Grundbuch						
	2.3	Arbeitsunterlagen	5					
3.	Besc	hreibung des Grundstücks	5					
	3.1	Geographische Lage	5					
	3.2	Lagekategorie	5					
	3.3	Verkehrsanbindung	5					
	3.4	Zuschnitt	5					
	3.5	Beiträge BauGB, KAG	6					
	3.6	Planungsrecht	6					
	3.7	Baulast	6					
	3.8	Altlast	7					
	3.9	Wohnungsbindung	8					
	3.10	Bergbau	8					
4.	Objel	ktbeschreibung	10					
	4.1	Baubeschreibung	11					
	4.2	Zubehörteile	12					
	4.3	Besondere objektspezifische Merkmale	12					
	4.4	Bauschädlinge	14					
5.	Verke	ehrswertermittlung	15					
	5.1	Bodenwertermittlung	15					
	5.2	Ertragswertermittlung	16					
	5.3	Verkehrswert	16					
6.	Auszı	ug Liegenschaftskataster	19					
7.	Aufst	ellung Gesamtwohnfläche	20					
8.	Grundriss Kellergeschoss							
	. Grundriss 3. Obergeschoss							
10.	Fotos		23					
11.	Abküı	zungsverzeichnis	31					

2. Grundlagen

2.1 Auftrag Gemäß Beschluß des Amtsgerichtes Unna ist im

Zwangsversteigerungsverfahren 2 K 12/24 ein Gutachten über den Verkehrswert des im Grundbuch von Unna Blatt 16860 lfd. Nr. 1 BV verzeichneten Versteigerungsobjektes zu

erstellen.

**2.1.1 Stichtag** 03.09.2024

Die Wohnung wurde mit der Mieterin besichtigt. Der Kellerraum und die Gemeinschaftsräume im Kellergeschoss konnten nicht besichtigt werden.

2.2 Grundbuch Abschrift: Amtsgericht Unna

Grundbuch von Unna, Blatt 16860

**Bestandsverzeichnis** 

- Ifd. Nr. 1 9.686 / 1.000.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Unna, Flur 18, Flurstück 335 Gebäude- und Freifläche, Hellweg 30

Größe: 4.079 m²

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 3.Obergeschoß Nr. 17 des Aufteilungsplanes, mit Kellerraum

Nr. 17 de Aufteilungsplanes. ...

Eintragungsbewilligung vom 13. Juli 1994. Eingetragen am

27. September 1994.

**Erste Abteilung** Eigentümer:

- Ifd. Nr. 1 Personenbezogene Daten sind im ZV-Verfahren nicht

öffentlich.

**Zweite Abteilung** 

- Ifd. Nr. 8 Zwangsversteigerungsvermerk AG Unna 2 K 12/24.

Eingetragen am 14.06.2024.

- Ifd. Nr. 9 Zwangsverwaltungsvermerk AG Unna 2 L 01/24.

Eingetragen am 14.06.2024.

2.3 Arbeitsunterlagen Amtsgericht Unna

Amtsgericht Unna: Grundbuch Unna Blatt 16860,

Auskunft Stadt Unna zu Beiträgen nach § 127 BauGB,

§ 8 KAG, Baulastverzeichnis, Auszug aus der Bauakte Stadt Unna Bauschein 345/62/1962 "Neubau Wohn-Bürogebäude",

Bauschein 027/76 "Nutzungsänderung, Abgeschlossen-

heitsbescheinigung 041/94 vom 01.07.1994,

Auskünfte Kreis Unna zu Einträgen im Altlastenkataster,

Wohnungsbindung.

Auskunft Kreis Unna aus dem Altlastverzeichnis, Auskunft Bez.Reg. Arnsberg und RAG AG Essen zu bergbaulichen

Verhältnissen im Bereich des Grundstücks.

### 3. Beschreibung des Grundstücks

3.1 Geographische Lage Das Grundstück liegt im Kreis Unna (ca. 393.000 Einwohner)

in der Stadt Unna (ca. 60.000 Einwohner). Der Kreis Unna im

Zentrum des Landes Nordrhein-Westfalen gehört zum Regierungsbezirk Arnsberg und zur Region Südwestfalen.

3.2 Lagekategorie

Wohnen Die Umgebung ist durch Geschoßwohnungsbau, Gewerbe-

und Dienstleistungsbetriebe und den östlich gelegenen

Bahnhof geprägt. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen,

Kindergarten, Krankenhaus, Fachärzte sind fußläufig in der

Stadt Unna erreichbar.

Die Wohnlage ist als "normale" Wohnlage einzustufen.

### 3.3 Verkehrsanbindung

Bundesstraßen:Bundesstraße 1Entfernung: ca. 500 mAutobahnen:A 1, A44Entfernung: ca. 4 kmFlughafen:Flughafen DortmundEntfernung ca. 15 km

Flughafen Düsseldorf Entfernung ca. 100 km

Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist gut. Der Bahnhof in der Stadt Unna befindet sich ca. 300 m LL

westlich entfernt und ist zu Fuß in 5 Minuten erreichbar.

3.4 Zuschnitt Der Zuschnitt des zu ca. 7 % bebauten Grundstücks ist

unregelmäßig. Die Grundstücksoberfläche ist von Norden

nach Süden um ca. 1,9 m i.M. abfallend.

Nördlich grenzt das Grundstück an die Bahnschienen.

- Zufahrt

Die Zufahrt ist öffentlich-rechtlich über eine Zufahrtbaulast über das an die Straße "Hellweg" grenzende Flurstück 334 gesichert (siehe Punkt 3.7 Baulast).

3.5 Beiträge BauGB, KAG Das o.a. Grundstück liegt an einer öffentlichen Straße. Die rechtliche Erschließung ist durch das Angrenzen an den "Hellweg" gegeben. Die tatsächliche verkehrliche Erschliessung erfolgt über das benachbarte, nicht im Eigentum stehende Flurstück 334.

Die Straße ist erstmalig endgültig fertiggestellt.

Erschließungsbeiträge nach den §§ 127 BauGB werden nicht erhoben. Nach KAG § 8 beitragsfähige Maßnahmen sind nicht vorgesehen.

#### 3.6 Planungsrecht

Das Grundstück liegt nicht in einem Bebauungsplangebiet und ist planungsrechtlich nach § 34 BauGB zu beurteilen.

#### 3.7 Baulast

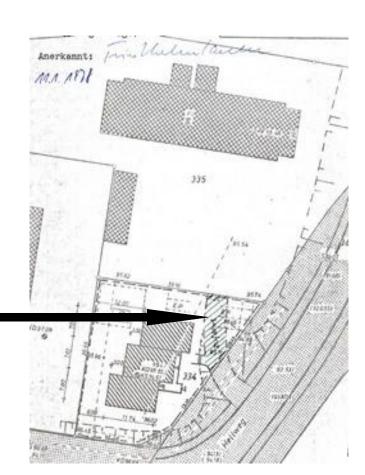
- Baulastenblatt N 101

Es besteht zugunsten des Grundstücks eine Zufahrtbaulast Die uneingeschränkte Zuwegung über das Flurstück 334 ist öffentlich-rechtlich gesichert.

Eine privatrechtliche Sicherung über Grunddienstbarkeiten besteht nicht.

### - Lageskizze

Quelle: Stadt Unna Auszug Baulast



- Baulastfläche

- Werteinfluss

Durch die öffentlich-rechtliche Sicherung wurde durch Übernahme der Zufahrtbaulast auf einer 5 m breiten, insgesamt ca. 85 m² große Fläche der Rechtsanspruch auf Erteilung einer Baugenehmigung gesichert.

Dem Bewertungsgrundstück fehlt die privatrechtliche Rechtsposition, nach der die tatsächliche Benutzung der Zufahrt über das belastete Flurstück 334 gesichert ist.

Es ist nicht bekannt, ob Regelungen zu Wartung- und Instandhaltung der belasteten Fläche getroffen wurden.

Die belastete Fläche dient ebenfalls als Zufahrt zum dienenden Flurstück 334.

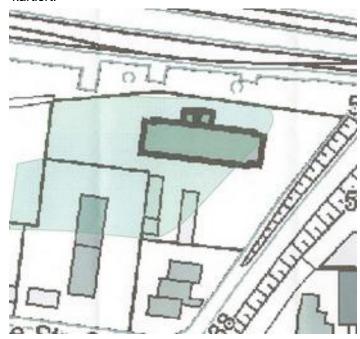
- Werteinfluss

Der Werteinfluss wird für den 9.686/1.000.000 Miteigentumsanteil auf 500 € geschätzt.

#### 3.8 Altlast

Nach Auskunft des Kreis Unna, Umweltamt ist das Grundstück im Altlastenverzeichnis unter der Nr. 19/851 kartiert.

Lageskizze
 Quelle: Kreis Unna
 Auszug Altlast



Eine Teilfläche des Grundstücks wurde mit Materialien unbekannter Art, Güte und Mächtigkeit aufgefüllt, was einen Altlastenverdacht begründet.

Im Vorfeld von Baumaßnahmen und Nutzungsänderungen sind Bodenuntersuchungen durch altlastensachverständige Personen in Projektbegleitung mit der Kreisverwaltung Unna, Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt durchzuführen.

- Werteinfluss Der Werteinfluss wird gegenüber einem unbelasteten

Grundstück für den 9.686/1.000.000 Miteigentumsanteil auf

150 € geschätzt.

**3.9 Wohnungsbindung** Die Stadt Unna teilt mit, dass keine Förderakte vorliegt.

### 3.10 Bergbau

Bez. Reg. Arnsberg

Die Bezirksregierung Arnsberg Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW teilt mit, dass Eigentümerin der Bergbauberechtigung (Bergwerksfeld "Neuer Hellweg") die RAG AG Essen ist. Im Bereich des Grundstücks ist keine Gewinnungstätigkeit dokumentiert. In der nordöstlichen Ecke des Grundstücks wurde 1858 der Schacht Hellweg abgeteuft.



Der Schacht hat nie Flöz führende Karbonschichten erreicht. 1905 wurde der Schacht mit Abfüllmaterial unbekannter Art und Güte verfüllt. Angaben zum Ausbau und der Überdeckung liegen nicht vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Standsicherheit der Tagesöffnung nicht gegeben ist und eine latente Gefahr darstellt.

Beim Nachsacken bzw. Einstürzen muss in der näheren Umgebung mit einer Absenkung und / oder einem Einbruch der Tagesoberfläche gerechnet werden. Arbeiten im Bereich des Schachtkopfes sind zwingend begleitend mit der Bergwerkseigentümerin und einem Sachverständigen für Bergschadenskunde durchzuführen.

- RAG AG

Nach Auskunft der RAG AG Essen befindet sich das Grundstück in der Berechtsname "Alter Hellweg", verliehen aus Steinkohle sowie der Berechtsnahme "Neuer Hellweg", verliehen auf Eisenstein der RAG Aktiengesellschaft. Das Grundstück liegt in einem Bereich,welche dem Stillstandsbereich der RAG-Aktiengesellschaft zuzuordnen ist. Maßnahmen gegen bergbauliche Einwirkungen aus tiefer Abbautätigkeit werden für nicht erforderlich gehalten. Es fand kein bei der RAG AG dokumentierte Abbau statt, der auf den o.g. Bereich eingewirkt haben könnte.

Die RAG teilt mit Verweis auf allgemein gültige Schutzklauseln auf die sich im Bereich des Grundstücks befindende Tagesöffnung der RAG AG hin (siehe Auskunft Bez. Regierung
Arnsberg).

- Werteinfluss

Allein die Befürchtung weiterer Einwirkungen, Grubenwasseranstiegen sowie Gasaustritten begründen, gegenüber einem unbelasteten Grundstück, einen Wertabschlag.

Da nicht zu 100% wertbeeinflussende Einwirkungen auszuschliessen sind wird für den Miteigentumsanteil ein pauschaler Abschlag von - 500 € angesetzt.

### 4. Objektbeschreibung

Die Objekt- und Baubeschreibung erfolgt nach wesentlichen Merkmalen ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgeführte Materialien wurden bei der Besichtigung festgestellt oder sind der Baubeschreibung der Bauakte entnommen. Bauteilzerstörende Untersuchungen wurden nicht durchgeführt. Die im Gutachten angegebenen Berechnungen, verwendeten Maße und Massen wurden soweit möglich der Bauakte entnommen. Hilfsweise werden überschlägige Maße entsprechend der Bauzeichnungen herangezogen. Die Vorlage einer Baugenehmigung und die Übereinstimmung der zum Zeitpunkt des Ortstermins vorgefundenen Bauausführung mit den Bauzeichnungen der Bauakte, der Baugenehmigung und der verbindlichen Bauleitplanung werden im Gutachten nicht überprüft. Insofern wird ein baurechtlich gesicherter Zustand des Objektes vorausgesetzt.

#### **Bauhistorie / Konstruktion**

1962 wurde die Baugenehmigung für ein unterkellertes, 10-geschossiges Wohn- Bürohaus in Massivbauweise mit Flachdach erteilt. Die im Erdgeschoss geplanten Büros wurden 1976 in Wohnungen umgebaut. 1977 wurde die Klinkerfassade gegen eine Faserzementplattenfassade ausgetauscht.

#### Nutzung

Am Stichtag ist das Wohnhaus wie folgt aufgeteilt:

Zentraler Hauseingang, Personenaufzug, Treppenhaus, Kellerräume, Hausanschlusssraum, Fahrradkeller,

Heizungsraum, Waschküche

1- 10. Obergeschoss Treppenhaus, Personenaufzug und

Laubengänge erschliessen 53 Wohnungen

#### Wohnung WE Nr. 17

Die zu bewertende Wohnung Nr. 17 befindet sich im 3. Obergeschoß. Die insgesamt 6 Wohnungen des 3. Obergeschosses werden über einen zur Nordseite ausgerichteten Laubengang erschlossen. Die zur Südseite ausgerichtete Wohnung teilt sich auf in einen Flur, Küche, innenliegendes Badezimmer und einen Wohn- Schlafraum (siehe Grundriss Seite 22).

#### Hausgeld

Das monatliche Hausgeld beträgt 190,63 € / Monat für Bewirtschaftungskosten, zuzüglich 54,37 € für die Instandhaltungsrücklage. Gesamt monatlich 245 €. Die Mieteinnahme für die Funkantennen beträgt 28.770 €/Jahr.

#### Modernisierungen

Modernisierungen wurden im erforderlichem Maße durchgeführt.

Hauseingangstür und Fenster wurden ausgetauscht.

Am Tag der Besichtigung ist das Gebäude eingerüstet um die Dachflächen zu sanieren.

#### 4.1 Baubeschreibung

Die Aufstellung erfolgt anhand vorliegender Unterlagen sowie der Ortsbesichtigung und Angaben des Eigentümers. Die Bauteilbeschreibung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie bezieht sich jeweils auf die typische bzw. überwiegende Bauteil- und Ausstattungsqualität. Dabei können einzelne Bauteile in Material und Ausstattungsqualität von der Baubeschreibung abweichen. Das Gebäude wurde nicht auf schadstoffbelastete Baustoffe (insbesondere Asbest) untersucht. Eine Belastung ist aufgrund des Baujahres nicht auszuschliessen. Die haustechnischen Anlagen wurden nicht auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Die haustechnischen Anlagen wurden nicht auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

#### Gemeinschaftseigentum

Fundamente / Bodenplatte Beton

**Dach** Flachdach mit unbekanntem Aufbau und Abdichtung,

ortsfeste Mobilfunkmasten

Außenwände Stahlbeton, Massivmauerwerk, HLZ, o.ä.,

Fassade vorgehängte Faserzementplatten

**Innenwände** Massivmauerwerk, o.ä.

**Treppen** Ortbeton

**Decken** Stahlbetondecken, Unterseite mit Putz und Anstrich

Haustür, Nebentür Alu- Kunststoffkonstruktion mit Seitenteil und

Gegensprechanlage, FH-Türen

Fenster Kunststofffenster mit Isolierverglasung (Einbau 1982),

Glasbauteine

Innentreppen Stahlbeton mit Kunststeinbelag (Terrazzo)

**Bodenbeläge** Estrich, Kunststeinbelag (Terrazzo)

Laubengänge Estrich mit Klinkerbelag

Besondere Bauteile Personenaufzug

**Sondereigentum** 

Wohnungstür Alukonstruktion mit Drahtglas
Innentüren Holzzargen mit Holztürblatt
Fußbodenbelag Fliesen, PVC-Belag, Linoleum

Wandbehandlung Tapeten, Fliesen

Sanitäre Einrichtungen einfache Ausstattung:

innenliegendes Badezimmer mit Badewanne, WC,

Waschtisch

**Elektrische Anlagen** einfache Ausstattung mit einfacher Anzahl an Steckdosen

und Lichtauslässen, einfache Unterverteilung und

Absicherung

Heizung Gaszentralheizung, Stahlrippenheizkörper

#### 4.2 Zubehörteile

Das Mobiliar und die Leuchten in der Wohnung sind nicht bewertet und nicht Bestandteil des Verkehrswertes.

Die Flachdachflächen sind mit ortsfesten Mobilfunkmasten bestückt. Die Mieteinnahme beträgt 28.770 € / Jahr. Der 9.686/1.000.000 Miteigentumsanteil beträgt 278 €/Jahr und wird im Ertragswert berücksichtigt.

#### 4.3 Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale (boG)

Gemäß § 8 ImmoWertV Absatz 1 sind Im Rahmen der Wertermittlung Grundstücksmerkmale zu berücksichtigen, denen der Grundstücksmarkt einen Werteinfluss beimisst.

#### 4.3.1 Baumängel und Schäden

Baumängel und Bauschäden, welche für den fiktiven Käufer im Falle einer Veräußerung negativ vom normalen Zustand abweichend angesehen und für den Allgemeinzustand des Gebäudes nicht akzeptiert werden. Für die Verkehrswertermittlung ist neben dem Alter des Gebäudes auch der bauliche Zustand der einzelnen Gewerke von besonderer Bedeutung. Weist ein Gebäude bauliche Unzulänglichkeiten auf spricht man von Bauschäden. Unter Bauschäden versteht man alle Einflüsse am Gebäude, die den Gebrauchswert mindern und dem Eigentümer, Mieter oder berechtigten Dritten abweichend von den normalen Instandhaltungskosten zusätzliche Kosten verursachen. Unabhängig ob diese durch Schäden, durch Fehler bei der Ausführung des Gewerks, durch Witterung oder sonstige äußere Einflüsse eingetreten sind. Ein Baumangel ist z.B. das Fehlen der Dämmung gegen Schall, Wärme, Feuchtigkeit, unzweckmäßige Baustoffe.

Die Beschreibung beschränkt sich auf die allgemeine visuelle Inaugenscheinnahme zum Ortstermin ohne Öffnungen und Freilegungen. Unsichtbare Mängel bleiben unberücksichtigt.

Nachfolgend sind die Baumängel und Bauschäden aufgeführt, welche für den fiktiven Käufer im Falle einer Veräußerung negativ vom normalen Zustand abweichend angesehen und für den Allgemeinzustand des Gebäudes nicht akzeptiert werden.

Das Wohnhaus mit Garage ist in einem dem Alter entsprechenden überwiegend guten Gesamteindruck. Es waren kaum alters- und witterungsbedingte Abnutzungserscheinungen erkennbar. Am Bewertungsstichtag weisen die Türzargen und Türblätter Gebrauchsspuren und Beschädigungen auf. Rahmen und Flügel des Dachflächenfensters weisen Feuchtigkeitsschäden auf.

#### <u>Gemeinschaftseigentum</u>

Dach Nach Auskunft der Hausverwaltung sind die Dachflächen

sanierungsbedürftig.

Fassade Die Fassadenplatten sind mittelfristig erneuerungsbedürftig. Treppenhaus, Laubengänge Die Stahlbetonstützen weisen Carbonatisierungsschäden mit

Betonabplatzungen auf. Zur Beurteilung der Standfestigkeit

der Stahlbetonstützen ist die Begutachtung und Expertise

eines Statikers angeraten.

Die Boden-, Wand- und Deckenbeläge weisen

Verschmutzungen, Graffiti und Fehlstellen auf.

Neben- Etagentüren Die Etagentüren weisen Korrosionen und Beschädigungen

auf.

Briefkasten Die Briefkastenanlage weist Beschädigungen auf.

Grundleitungen Der Zustand der Grundleitungen ist nicht bekannt. Bei den

verdeckt liegenden Ver- und Entsorgungsleitungen ist von einem erhöhten Instandhaltungsaufwand auszugehen.

Aussenanlagen Eine kontrollierte Abführung des Oberflächenwassers der

Zufahrt- und Hoffläche fehlt. Das Oberflächenwasser staut sich vor der Fassade und führt zu entsprechenden Feuchtigkeitsschäden im Sockelbereich. Die Hoffläche ist uneben.

**Sondereigentum** 

Wohnungstür Die Wohnungseingangstür mit einfachem Türblatt und

einfacher Zarge erfüllt nicht die Anforderungen an den Schall-, Wärme-, Brand-, und Einbruchschutz. Die Scheibe ist defekt.

Die Klingel und Gegensprechanlage funktionieren nicht.

Wand Die Innenwandflächen weisen Beschädigungen und Uneben-

heiten auf. Im Badezimmer weisen Schimmelbeläge im

Decke- Wandbereich auf Wärmebrücken und Kondensationsbelastungen hin. Die Fliesen haben Risse und Kantenab-

brüche.

Deckenbeläge Die Verschmutzungen der Decken wurden überstrichen. Der

Anstrich hat einen mangelhaften Haftverbund. An mehreren

Stellen blättert der Anstrich ab.

Bodenbeläge Die Bodenbeläge weisen über das tolerierbare Maß

hinausgehende Gebrauchsspuren, Beschädigungen und

Fehlstellen auf. Die Fliesen sind defekt.

Innentüren Die Türblätter und Zargen weisen nicht tolerierbare

Gebrauchsspuren und Beschädigungen auf.

Fenster Die Fenster haben ihre technische Lebensdauer erreicht. Die

Fensterflügel im Wohn- Schlafraum liegen nicht dicht an und es kommt zu unkontrollierter Raumauskühlung. Die Fenster-

beschläge sind defekt.

Haustechnik

Abdeckungen Die Abdeckungen des Sanitär- und Lüftungsschachtes fehlen.

Elektro Die Elektroanlage zeigt verschiedene Stufen der Nachrüstung.

Die Anzahl der Stromkreise und Absicherungen entspricht

nicht der Mindestausstattung nach DIN 18015-2.

Es besteht durch die Unterschreitung der Mindestanforde-

rungen das Risiko einer Überlast mit Brandgefahr.

Heizung Einzelne Heizkörper weisen Beschädigungen und Korrosion

auf.

Sanitär Die Sanitärgegenstände weisen Gebrauchsspuren und

teilweise Beschädigungen auf.

Risikoabschlag Für die fehlende Innenbesichtigung der nicht zugänglichen

Kellerräume und dem Kellerraum der Wohnung wird ein

Risikoabschlag von - 2.000 € angesetzt.

#### 4.3.2 Schadstoffe

- versteckte Materialien Bei dem Wohnhaus ist zerstörungsfrei nicht erkennbar, ob

schadstoffbelastete Baumaterialien (z.B. Fassadenplatten, Farben, Isolierungen, Mörtel- und Spachtelmassen, Beläge,

Kanäle, Kleber, usw.) verbaut wurden.

#### 4.3.3 Energetische Einschätzung

Zum Stichtag liegt kein Energieausweis vor. Der Wärmeschutz ist bauzeitalterstypisch ausgeführt. Es besteht gemäß Gebäude-Energie-Gesetz eine Nachrüstpflicht im Verkaufsfall. Der Endenergiebedarf entspricht bei dem unsanierten Gebäude in etwa der Energieklasse G mit 200 - 250 kWh/(m²a)².

### 4.3.4 Kostenaufwand der besonderen objektspezifischen Merkmale

Die o.g. besonderen objektspezifischen Merkmale des Gebäudes werden gemäß § 8 Abs. 3 Satz 2 ImmoWertV2021 durch einen marktgerechten Abschlag, über den Ansatz der Alterswertminderung, erfasst.

Gemeinschaftseigentum = - 6.500 €

Sondereigentum = - 15.000 €

Risikoabschlag fehlende Besichtigung Kellergeschoss = - 2.000 €

### 4.4 Bauschädlinge

Ein Befall durch Bauschädlinge, Hausschwamm konnte im Rahmen der Ortsbesichtigung nicht zerstörungsfrei festgestellt werden.

Gemäß GEG - auf einer Skala von A+ (grün) bis H (rot) in verschiedene Effizienzklassen (Endenergiebedarf pro Quadratmeter und Jahr).

### 5. Verkehrswertermittlung <sup>3</sup>

Zur Ableitung des Verkehrswertes stehen das Vergleichs-, das Ertrags-, und das Sachwertverfahren (§ 8 Abs. 1 Satz 1 - 3 ImmoWertV) zur Verfügung. Der Verkehrswert wird aus dem Ertragswertverfahren abgeleitet.

#### 5.1 Bodenwertermittlung

Für das vorliegende Grundstück liegen keine direkten Vergleichspreise vor und es wird nach § 16 Abs. 1 Satz 2 ImmoWertV der Bodenrichtwert herangezogen.

Der Gutachterausschuss Stadt Unna hat für diesen Bereich einen Richtwert von 270 € / m² ausgewiesen.



Quelle: Boris.nrw.de (Gutachterausschuss Stadt Unna)

Der Bodenwertanteil (erschließungsbeitragsfrei) beträgt:

MEA We Nr. 17	Bodenwert	€/m²	Fläche m²	Flurstück F
10.667 €	1.101.330 €	270	4.079	335

Die Verkehrswertermittlung wurde unter Berücksichtigung der Richtlinien für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Wert R 2006) vom 01. März 2006, in Ergänzung der Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken WertR vom 06.12.1988 (BGB1I S.2009) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18.08.1997 (BGBI.I. S.2081), ImmoWertV vom 19. Mai 2010 (BGBI. I S. 639), ImmoWertV 2021 vom 14.07.2021 (BGBI. I S. 2805), Bewertungsgesetz (BewG) "Bewertungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1991 (BGBI. I S. 230), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 7. Dezember 2011 (BGBI. I S. 2592) geändert worden ist", neugefasst durch Bek. v. 1.2.1991 I 230; zuletzt geändert durch Art. 10 G v. 7.12.2011 I 2592, erstellt.

#### 5.2 Ertragswertermittlung

Der Ertragswert für die Eigentumswohnung Nr. 17 wird aus dem "allgemeinen Ertragswertverfahren" basierend auf der Grundlage der marktüblich erzielbaren Erträge und dem Bodenwert ermittelt. Im Rohertrag sind alle bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung und zulässiger Nutzung nachhaltig erzielbaren Einnahmen (Miete) aus dem Grundstück erfasst. Mietsteigerungen sind nicht zu berücksichtigen. Die für die Ertragswertberechnung wirtschaftlich anzusetzende Restnutzungsdauer wird mit 25 Jahren angesetzt.

### 5.2.1 Aufstellung Wohnfläche<sup>5</sup>

Wohnung Nr. 17 3.OG	Summe
Flur	5,98 m²
Küche	6,41 m²
Badezimmer	4,60 m²
Wohnen – Schlafen	19,48 m²
Summe	36.47 m²

#### 5.2.2 Liegenschaftszinssatz

Der Liegenschaftszinssatz ist eine spezifische Rechengröße innerhalb des Ertragswertverfahrens. Über den Liegenschaftszinssatz werden die besonderen Einflüsse wie Baujahr, Restnutzungsdauer, Objektgröße, Ausstattungsqualität und Mietzins berücksichtigt und sind Indikatoren für den Objektwert. Höhere Ertragswerte bedingen eine geringere Nachfrage. Die sinkende Nachfrage bewirkt wiederum einen höheren Liegenschaftszinssatz. Nach Abzug der Bewirtschaftungskosten vom Rohertrag ist der so ermittelte Reinertrag auf Grund und Boden sowie Gebäude aufzuteilen. Der Jahresreinertrag wird als Zeitrente auf die wirtschaftlich anzusetzende Restnutzungsdauer bemessen. Der Gutachterausschuss Stadt Unna Kreis hat Liegenschaftszinssätze ermittelt und im Grundstücksmarktbericht veröffentlicht. Der Liegenschaftszinssatz für vermietetes Wohneigentum ist mit 2,2 % (Standardabweichung 1,1) ausgewiesen. Mit dem Ansatz des Liegenschaftszinssatz von 2,5 % werden das finanzielle Risiko und die allgemeinen Wertverhältnisse auf dem Grundstücksmarkt erfasst.

#### 5.2.3 Gezahlte Miete

Am Stichtag wird eine Miete von 340 € / Monat (netto/kalt) gezahlt.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> § 17 - 20 Abs. 2 Nr. 1 ImmoWertV

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Quelle: Bauakte Stadt Unna Bauschein 345/62, Abgeschlossenheitsbescheinigung 041/94

### 5.2.3 Marktübliche Erträge

Abgeleitet aus dem Mietspiegel Stadt Unna und dem Ausstattungs- Modernisierungsstand, ergibt sich für die Wohnung im 3. OG ein Mietzins von 6,25 €/m².

Der Mietzins wird unter Berücksichtigung der in Abzug gebrachten Sanierungskosten im Sondereigentum mit 6,50 €/m² angesetzt.

### 5.2.4 Ermittlung des Ertragswertes

	Fläche m²	Miete €/m²	Rohertrag € / Monat	€ /Jahr
Wohnen OG	36,47	6,50	237 €	2.845 €
Mietertrag Mobilfunkmast				278 €
Rohertrag	36,47		237 €	3.123 €
abzüglich Bewirtschaftungskosten				
Instandhaltungskosten Wohnen			=	-474 €
Verwaltungskosten Wohnen			=	-300 €
Mietausfallwagnis 2% Wohnen			=	-57 €
Bewirtschaftungskosten gerundet	27 %			-831 €
Rohertrag abzgl. BewK				2.292 €
abzgl. Bodenwertverzinsung				
10.667 €	x	2,50%	=	-267 €
Jahresreinertrag				2.025 €
kapitalisiert mit Vervielfältiger		18,42		
Liegenschaftszins		2,50%		
und Restlaufzeit (Jahre):		25		
2.025 €	Х	18,42	=	37.309 €
Abzug b.o.G Gemeinschaftseigentum			=	-6.500€
Abzug b.o.G Sondereigentum			=	-15.000€
Bodenwertanteil			=	10.667 €
Ertragswert			=	26.476 €

#### Schlußbemerkung

Alle technischen Angaben wurden aus vorhandenen Unterlagen entnommen.

Für die Übereinstimmung aller Maße mit der Wirklichkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Baumängel, Bauschäden und Nachteile der Oberflächenbeschaffenheit konnten nur berücksichtigt werden, soweit sie bei der Ortsbesichtigung sichtbar waren. Konstruktive Holzteile wurden nicht auf pflanzliche oder tierische Schädlinge untersucht. Verdachtsmomente dieser Art liegen jedoch nicht vor.

#### 5.3 Verkehrswert

Für die Eigentumswohnung Nr. 17 im 3. Obergeschoss des Mehrfamilienwohnhauses stehen in erster Linie Renditebetrachtungen und nicht die Herstellungskosten im Vordergrund. Auswertbare Vergleichswerte zur Ableitung des Verkehrswertes im Vergleichswertverfahren stehen nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Zum Stichtag ist aufgrund gestiegener Bauzinsen und der zu erwartenden Preiserhöhungen im Bereich der Energiekosten dem Renovierungs- und Modernisierungsstau eine verhaltene Markt- und Nutzungsakzeptanz für die Eigentumswohnung zu erwarten. Die Einbauten, das Mobiliar und Leuchten sind nicht Bewertungsgegenstand.

GB Unna Blatt 16860	ETW Nr. 17
Ertragswert	26.476 €
- Grundbuch Abt. II	0€
- Altlast	-150 €
- Baulast	-500 €
- Bergbau	-500 €
- Risikoabschlag	-2.000 €
Zw.Summe	23.326 €
Rundung	-326 €

Nach Berücksichtigung aller Bewertungsmerkmale, Grundstückslage, Art und der Lage auf dem Grundstücksmarkt schätze ich den unbelasteten Verkehrswert gemäß BauGB gerundet auf:

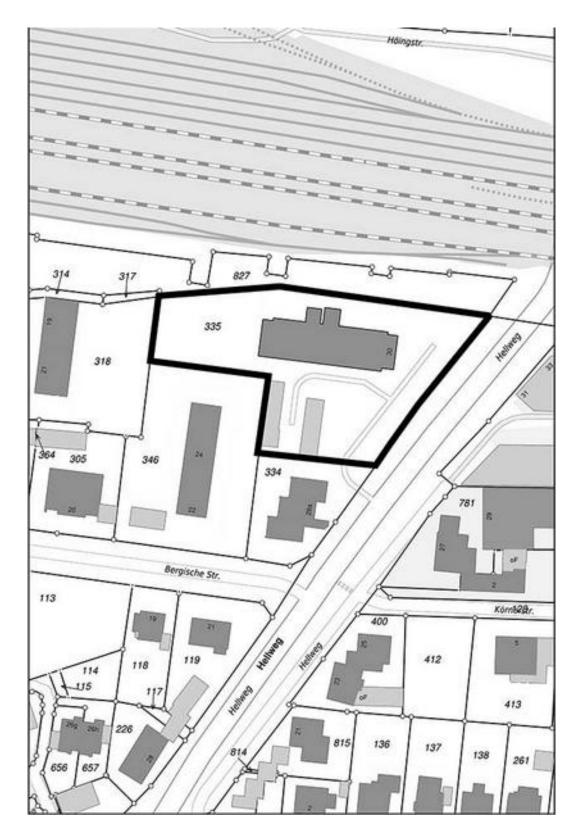
**23.000** € (i.W. dreiundzwanzigtausend Euro)

Ich erkläre gemäß meinem geleisteten Eid, daß ich das Gutachten unparteiisch erstattet habe.

Menden, den 28.10.2024

Urheberschutz, alle Rechte vorbehalten. Das Gutachten ist nur für den Auftraggeber und für den angegebenen Zweck bestimmt. Eine Vervielfältigung oder Verwertung durch Dritte oder Teile des Gutachtens ist nur mit meiner schriftlichen Genehmigung gestattet. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Die Verwendung unvollständiger Gutachtenauszüge erfolgt, in jeglicher Hinsicht, auf alleiniges Risiko des Verwenders!

## 6. Auszug aus dem Liegenschaftskataster (ohne Maßstab)<sup>6</sup>



<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Quelle: Geodatenserver Kreis Unna

### 7. Aufstellung Gesamtwohnfläche<sup>7</sup>

Wohnflächenberechnung Hellwegstr. 30, 4750 Unna.

Zusammenstellung der Wohnflächen:

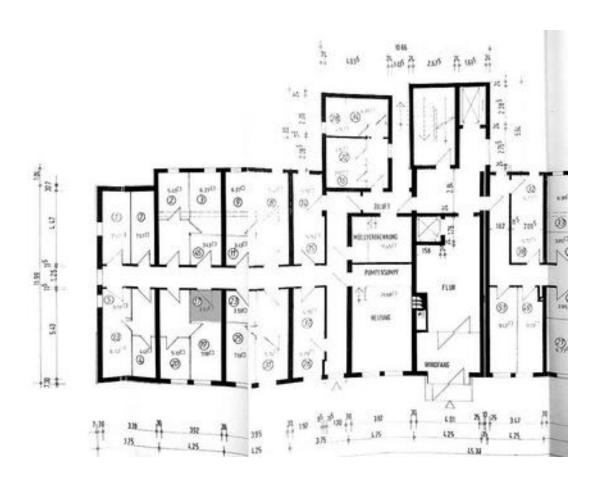
w /4 )								
Wohnung Nr. (1) 1 6. Obergeschoß	a.	75,63	qm	x	6	=	453.78	qm.
7.8.9. Obergeschoß	a.		0.00	x	3	==	174.51	qm
Attikageschoß:	a.		117	х	1		83,64	qm.
Wohnung Nr. (2)								
1 6. Obergeschoß	a.	68,41	qm.	x	6	=	410,46	om.
7.8.9. Obergeschoß	a.	88,81	qm	x	3	=	266,43	qm
Attikageschoß:	а.	42,19	qm	x	1		42,19	qm
Wohnung Nr. (3)								
1 6. Obergeschoß	a.	54,00	qm	x	6	=	324,	qm.
7. u.8. Obergeschoß	a.	57,20	qm	x	2		114,40	qm
9. Obergeschoß	a.	56.97	qm	×	1	=	56,97	qm
Wohnung Mr. (4)								
1 6. Obergeschoß	a.	67,88	qm	x	6	#	407,28	qm
7. u. 8.Obergeschoß	a.	69,32	qm	×	2	=	138,64	qm
Wohnung Nr. (5)								
1 6. Obergeschoß	a.	36,47	qm	x	6	=	218,82	qm.
7.8.9. Obergeschoß	a.	112,15	qm	x	3	=	336,45	qm
Wohnung Nr. (6)					100			
1 6. Obergeschoß	a.	71,61	qm	×	6	100	429,66	qm

Gesamtwohnfläche bei 53 Einheiten = 3 508.09 qm

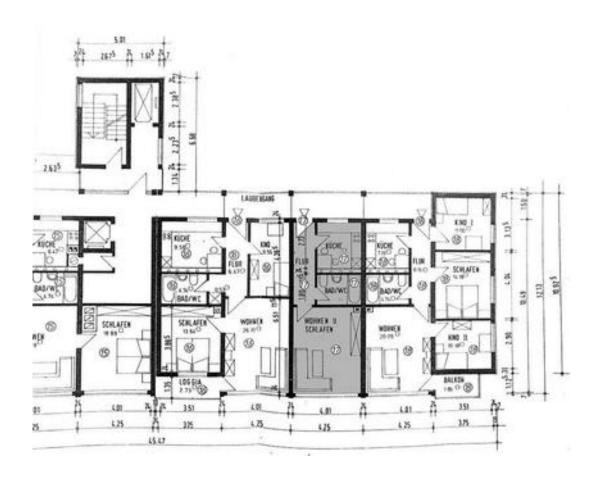
Aufgestellt: Oelde im August 1992

Quelle: Bauakte Stadt Unna, Abgeschlossenheitsbescheinigung

### 8. Grundriß Kellergeschoss8 (ohne Maßstab)



### 9. Grundriß 3. Obergeschoss<sup>8</sup> (ohne Maßstab)



<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Quelle: Bauakte Stadt Unna, Abgeschlossenheitsbescheinigung

### **Fotos**

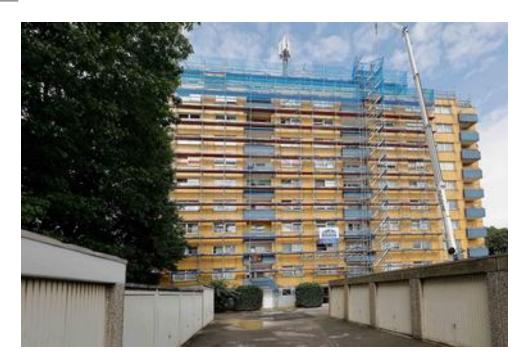


Foto Nr. 1 Ansicht von Süden auf das Wohnhaus



Foto Nr. 2 Hauseingang



Foto Nr. 3 Eingangsgeschoss mit Aussenzugang



Foto Nr. 4 Eingangsgeschoss mit Zugang zum Aufzug und Treppenhaus



Foto Nr. 5 Treppenhaus



Foto Nr. 6 3.OG: Laubengang

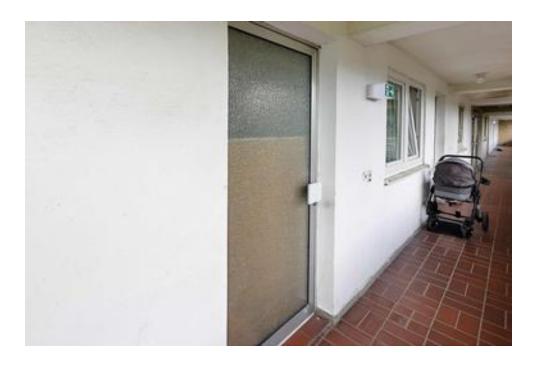


Foto Nr. 7 3.0G: Wohnungseingangstür WE Nr. 17



Foto Nr. 8 3.OG: Detail Betonstütze mit Carbonatisierungsschäden



Foto Nr. 9 3.0G We Nr. 17: Flur



Foto Nr. 10 3.0G We Nr. 17: Küche



Foto Nr. 11 3.0G We Nr. 17: Wohn- Schlafraum



Foto Nr. 12 3.0G We Nr. 17: Detail Türschwelle mit defektem Bodenbelag



Foto Nr. 13 3.0G We Nr. 17: Detail ausgebrochenem Oberbelag



Foto Nr. 14 3.0G We Nr. 17: innenliegendes Badezimmer



Foto Nr. 15 3.0G We Nr. 17: Bad Detail unverschlossene Wandöffnung



Foto Nr. 16 3.0G We Nr. 17: Bad Detail Lüftungsöffnung und Wandoberfläche

### **Abkürzungsverzeichnis**

AF	=	=	Abstandfläche	NHK	=	Normalherstellungskosten
AG	=	=	Amtsgericht	OG	=	Obergeschoß
AKNW	=	=	Architektenkammer Nordrhein-Westfalen	OLG	=	Oberlandesgericht
BauGB	=	=	Baugesetzbuch	OVG	=	Oberverwaltungsgericht
BauNVO	=	=	Bau-Nutzungsverordnung	O.s.M	=	objektspezifische Merkmale
BauONW	=	=	Bauordnung Nordrhein – Westfalen	PZ	=	Pavillonzwischenraum
BauR	=	=	Baurecht	TG	=	Terrassengeschoß
BBauG	=	=	Bundesbaugesetz	VG	=	Vollgeschoß
BBE	=	=	Besondere Betriebseinrichtungen	VV	=	Vorsorgeversicherung
BBT	=	=	Besondere Bauteile	VwGO	=	Verwaltungsgerichtsordnung
BetrKostU	IV =	=	Betriebskosten-Umlageverordnung	VwVfG	=	Verwaltungsverfahrensgesetz
BFH	=	=	Bundesfinanzhof	WEG	=	Wohnungseigentumsgesetz
BGB	=	=	Bürgerliches Gesetzbuch	WertR	=	Wertermittlungs-Richtlinien
BGF	=	=	Bruttogrundfläche	WertV	=	Wertermittlungs-Verordnung
BGH	=	=	Bundesgerichtshof	WF	=	Wohnfläche
II. BV	=	=	Zweite Berechnungsverordnung	WoBin	dG =	Wohnungsbindungsgesetz
BVerfG	=	=	Bundesverfassungsgericht	WW	=	Warmwasser
BVwG	=	=	Bundesverwaltungsgericht	ZFH	=	Zweifamilienhaus
DG	=	=	Dachgeschoß	ZGB	=	Zivilgesetzbuch
DH	=	=	Doppelhaus	ZPO	=	Zivilprozeßordnung
DHH	=	=	Doppelhaushälfte	ZVG	=	Zwangsversteigerungsgesetz
ebf	=	=	erschließungsbeitragsfrei			

ebf = erschließungsbeitragsfrei ebp = erschließungsbeitragspflichtig

EFH = Einfamilienhaus
EG = Erdgeschoß

ErbbauVo = Erbbaurechtsverordnung ETW = Eigentumswohnung

FF = Freifläche

GAV = Garagenverordnung
GBO = Grundbuchordnung
GBVfG = Grundbuchverfügung
GF = Geschoßfläche
GFZ = Geschoßflächenzahl
GrStG = Grundsteuergesetz
GRZ = Grundflächenzahl

ImmoWertV = Immobilienwertverordnung
KAG = Kommunalabgabengesetz

KG = Kellergeschoß
LG = Landgericht
MEA = Miteigentumsanteil

NF = Nutzfläche